

25. August 2009

Antrag

der Mitglieder der Bezirksversammlung

**Lars Kocherscheid, Thomas Ritzenhoff, Michael Ludwig-Kircher,
Evamarie Rake, Ortwin Schuchardt (SPD) und Fraktion**

Notfallkompetenz in Rahlstedt bündeln – Planungen für Neubauten von Freiwilliger Feuerwehr und Rettungswache zusammenlegen!

In der Brockdorffstraße 22 in Rahlstedt befindet sich das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Rahlstedt. Neben den Fahrzeugen der FF ist hier auch ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Hamburg stationiert, der von dieser Außenstelle die rettungsdienstliche Abdeckung großer Teile Rahlstedts und angrenzender Stadtteile sicherstellt.

Die Räumlichkeiten in der Brockdorffstraße 22 entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Rettungswache und an ein Gerätehaus der FF. Die in Hamburg beschafften Standardfahrzeuge können aufgrund der niedrigen Höhe (Löschfahrzeuge der FF) und der nicht ausreichenden Breite (Rettungswagen) der Fahrzeughallen nicht verwendet werden. Als Folge dessen werden bei der FF Rahlstedt Fahrzeuge niedriger Bauweise eingesetzt; für die Rettungswache wurde ein spezieller Rettungswagen als Einzelbeschaffung erworben. Neben diesen Platzproblemen gelten die Räumlichkeiten in der Brockdorffstraße nach Auskunft des Senats zumindest in Teilen als dringend sanierungsbedürftig. In Folge dieser Situation hat sich der Senat entschlossen, Planungen für einen Neubau der Rettungswache aufzunehmen. Diese soll 2009/2010 auf dem Grundstück Rahlstedter Straße 85 entstehen. Daneben gibt es in der FF Planungen, auf absehbare Zeit ebenfalls einen Neubau zu realisieren, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und künftig ebenfalls Standardfahrzeuge einsetzen zu können. Wann der Neubau erfolgen kann, ist derzeit allerdings nicht absehbar.

Die bestehenden Planungen wurden bislang nicht zusammengefasst, die Innenbehörde prüfte nach Auskunft des Senats bislang stets nur Standorte und Planungen für den Solitär-Bau einer Rettungswache. Diese Planungen würden nicht nur finanzielle Mehrausgaben bedeuten und bei den Betroffenen sowie in großen Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis stoßen, sie würden auch das in Rahlstedt über lange Zeit praktizierte Miteinander von Haupt- und Ehrenamt beenden. Ziel der Planungen muss es daher eher sein, dieses Miteinander weiter zu fördern und Synergieeffekte zu nutzen. FF und Rettungswache müssen in Rahlstedt mittelfristig an einem Standort erhalten bleiben. Der für den Neubau der Rettungswache ausgewählte Standort Rahlstedter Straße 85 ist für einen gemeinsamen Neubau für Rettungswache und FF nicht groß genug. Zwischenzeitlich steht jedoch auch das Grundstück Rahlstedter Straße 83 zum Verkauf. Die Stadt sollte deshalb auch dieses Grundstück kaufen und ihre Planungen für den Neubau der Rettungswache dahingehend ausrichten, dass dieser Bau mittelfristig um den Bau eines Gerätehauses für die FF erweitert werden kann, so dass beide Einrichtungen später wieder unter einem Dach vereint sind.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Die Bezirksversammlung Wandsbek spricht sich mit Nachdruck für die Beibehaltung eines gemeinsamen Standortes der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt und der Rettungswache Rahlstedt der Berufsfeuerwehr Hamburg aus.

Der zuständigen Fachbehörde wird daher empfohlen

1. anstelle der Planungen für einen Solitär-Neubau der Rettungswache Rahlstedt Planungen für den Neubau eines gemeinsamen Standortes der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt und der Rettungswache Rahlstedt aufzunehmen, der in zwei Bauabschnitten (kurzfristig die Rettungswache, mittelfristig das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr) errichtet werden kann
2. hierfür zusätzlich zu dem Grundstück Rahlstedter Straße 85 auch das benachbarte, gegenwärtig zum Verkauf stehende Grundstück Rahlstedter Straße 83 zu erwerben.